

## 12-2 - Untersuchungen zum insektiziden Potenzial von Pilzinhaltstoffen der Ordnung Boletales gegen Larven der Kirschessigfliege *Drosophila suzukii*

*Studies on the insecticidal potential of fungal ingredients in the order Boletales against larvae of the spotted wing drosophila *Drosophila suzukii**

**Stefanie Alexander<sup>1</sup>, Karl-Josef Schirra<sup>1</sup>, Eva Maria Griebeler<sup>2</sup>, Jes Johannesen<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, Phytomedizin, 67435 Neustadt, Deutschland

<sup>2</sup>Johannes Gutenberg Universität, 55122 Mainz

*Drosophila suzukii* (MATSUMURA 1931) ist eine invasive, drosophilide Spezies, ursprünglich beheimatet in Südostasien. Ihre rasche flächendeckende Ausbreitung im europäischen Raum erfolgt seit einigen Jahren sowohl aktiv über Flug als auch passiv über Windverdriftung beziehungsweise befallene Früchte. Im Jahre 2011 wurde der Erstnachweis für *D. suzukii* in Deutschland erbracht. Die Weibchen sind in der Lage ihre Eier mit Hilfe ihres mit zahnartigen, sklerotisierten Strukturen besetzten Ovipositors unmittelbar unter der Fruchthaut zu versenken. Im Anschluss entwickeln sich die Maden der Kirschessigfliegen im Inneren der heranreifenden bzw. reifen Früchte. *D. suzukii* ist hochgradig polyphag, die Fliegen bevorzugen zur Reproduktion weichhäutige rote Beerenfrüchte. Enorme wirtschaftliche Schäden in den betroffenen Kulturen sind die Folge.

Seit langem sind die insektiziden Wirkungen vieler Pilzfruchtkörper gegen nicht-mycophage Insekten bekannt. In mehreren toxikologischen Bioassays wurde am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße die Wirksamkeit insektizider sowie repellenter Inhaltsstoffe aus Pilzfruchtkörpern von Speisepilzen der Ordnung Boletales (*Boletus edulis*, *Xerocomus chrysentheron*, *Suillus granulatus* und *Boletus luridus*) auf *Drosophila*-Larven der Arten *D. suzukii* sowie *Drosophila melanogaster* (MEIGEN 1830) untersucht.

## 12-3 - Befall und Auftreten der Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) in Keltertrauben in Südbaden

*Infestation and Occurrence of Spotted Wing *Drosophila* (*Drosophila suzukii*) in viticulture in South-western Germany (Baden)*

**Michael Breuer, Felix Briem, Anna-Maria Baumann**

Staatliches Weinbauinstitut Freiburg

Die aus Asien stammende Kirschessigfliege, *Drosophila suzukii*, wurde erstmals 2011 in Deutschland nachgewiesen und konnte sich in den Folgejahren ausbreiten. In Baden tritt sie zum Teil in hoher Individuenzahl auf und führte vor allem im Beerenobst, aber auch in anderen Obstkulturen zu Schäden. Ein umfangreiches Fallenmonitoring zeigt einen deutlichen Wechsel zwischen den reifenden Früchten. Außergewöhnlich hohe Fangzahlen zeigen sich zum Jahresende in Fallen am Waldrand, was mit der Suche nach Überwinterungsquartieren in Zusammenhang gebracht werden kann. Trotz teilweise anhaltender Kälte und Frost konnten auch im Winter fortwährend Tiere an Waldrandlagen gefangen werden. Neben Beerenobst war Befall auch in Keltertrauben zu beobachten. Dabei waren rote Rebsorten, etwa Spätburgunder, Dunkelfelder und Roter Guttedel, stärker betroffen als weiße. Erstes Anzeichen war gewöhnlich Saftaustritt aus den mit Eiern belegten Beeren. Es konnte aber festgestellt werden, dass sich aus den abgelegten Eiern nur ein geringer Anteil zu Larven weiterentwickelt.

Literatur

BRIEM, F., M. BREUER, 2013: Das neue Risiko heißt *Drosophila*. Badischer Winzer 4/2013, 42-43

BRIEM, F., M. BREUER, 2013: Die Kirschessigfliege in Baden. Fazit aus dem Monitoring 2012 – Maßnahmen für den Weinbau 2013. Badischer Winzer 4/2013, 44-46.